



VON DEN STRAPAZEN gezeichnet: ein Teilnehmer aus der Schweiz beim 20-km-Marsch des Ulmer Waffenlaufes.

Ein Osterhase als erster Preis

Obrigheim — Das monatliche KK-Schießen der RK Obrigheim wurde im April als Oster-Preisschießen ausgetragen. Zu dieser Veranstaltung konnten am Schützenhaus in Obrigheim 20 Reservisten mit ihren Ehefrauen und Kindern begrüßt werden. Die Organisation lag in den Händen der Schießleiter Peter Kappel und Reinhold Knebel. Frau Kappel hatte eine Ehrenscheibe angefertigt, die zusammen mit einem lebenden Hasen als 1. Preis vergeben wurde.

Gewertet wurde nach fünf Probeschüssen nur ein Schuß. Auch die Ehefrauen beteiligten sich an dem Wertungsschießen unter den gleichen Bedingungen.

Den 3. Platz bei den Frauen belegte Maria Heiß, den 2. Platz Christa Fritz, und den 1. Platz erreichte Sybille Ehrmann. Bei den Reservisten ergab sich folgende Wertung: 3. Platz Gerhard Kessner, 2. Platz Reinhold Knebel, 1. Platz Klaus Freymüller.

Eine besondere Freude konnte den Kindern bereitet werden. Für sie wurde neben anderen Spielen auch Eierlaufen und Ostereiersuchen veranstaltet.

Am Schluß der Veranstaltung bedankte sich Friedrich Reichel bei den Schießleitern und Rolf Neubig, der wie immer mit Würstchen und Steaks für das leibliche Wohl der Anwesenden gesorgt hatte, sowie bei Ernst Stadler und Dölling vom Schützenverein Obrigheim.

Donau-Waffenlauf: Keiner wollte zu Hause bleiben

Wieder starke internationale Beteiligung / »Ohne Reservisten gehts nicht«, sagte der Befehlshaber

Ulm (wi) — Der Verband der Reservisten führte zum neunten Mal den Internationalen Donau-Waffenlauf durch. Teilnehmer aus fünf Nationen kämpften in drei Gruppen um Sieg und Preise.

Eigentlich wollte die veranstaltende Reservistenkameradschaft Ulm unter dem Vorsitz des OFw d.R. Franz Weidlich die Teilnehmerzahl reduzieren. Die Delegationsführer aus den befreundeten Nachbarstaaten Österreich und der Schweiz wollten jedoch die seltene Gelegenheit voll wahrnehmen, an diesem völkerverbindenden militärsportlichen Wettkampf teilzunehmen.

18 Offiziere kamen von der Offiziergesellschaft aus Wien; vom PzBtl 33 aus Zwölfaxing kamen sieben Mannschaften, aus der Steiermark zwei Mannschaften zum Donau-Waffenlauf. Auch die neutrale Schweiz entsandte wieder ein starkes Aufgebot an Mannschaften. Teilnehmer aus Frankreich und der US Army ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, nach Ulm zu kommen.

Gut vorbereitet waren die Mannschaften der Bereitschaftspolizei aus Göppingen und Biberach. Die Polizei aus Ulm war selbstverständlich auch wieder dabei. Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, erlebte nach seiner Amtsübernahme das 1. Mal den Donau-Waffenlauf und äußerte sich bei der Siegerehrung sehr positiv über Vorbereitung

und Durchführung dieser Großveranstaltung im süddeutschen Raum. »Ohne Reservisten geht's nicht«, sagte der General. Hervorzuheben war besonders **das freiwillige Engagement** der Reservisten. Das »Sich kennenlernen« und die kameradschaftliche Verbundenheit der Teilnehmer aus fünf Nationen beeindruckte alle Gäste und Teilnehmer.

Nachstehend die Ergebnisse der Wertungsgruppen A, B und C sowie der Einzelteilnehmer:

Wertungsgruppe A — Reservisten: 1. Platz RK Amstetten I mit der Mannschaft Fw d.R. Heikamp, Gefr d. R. Heikamp, HptGefr d.R. Kustermann und Gefr d.R. Schmid mit 737 Punkten.

Wertungsgruppe B — Aktive der Bundeswehr: 1. Platz 5./PzGrenBtl 281 Dornstadt mit 815 Punkten.

Wertungsgruppe C — Gastmannschaften: 1. Platz 10. Hundertschaft Bereitschaftspolizei Göppingen T-Zug mit 752 Punkten. **Einzelteilnehmer:** 1. Platz OFw d.R. Reisch von der RK Kirchberg-Weihungstal mit 211 Punkten. Mit 233 Punkten war OFw Klenk von der 1./NschBtl 210 Ulm bester Teilnehmer.

Heer siegte mit vier Punkten

Reservisten von Luftwaffe und Heer »bekämpften« sich

Obrigheim — Einen ungewöhnlichen Vergleichskampf trugen die Reservisten der RK Obrigheim aus. Zum ersten Mal in der Geschichte der RK bekämpften sich Luftwaffen- und Heeresoldaten gegenseitig. Ziel dieses Kampfes war es, festzustellen, welche Teilstreitkraft über einen besseren Ausbildungsstand verfügt. Gleichzeitig diente diese Veranstaltung als Vorbereitung auf den Kreis-MVK.

Die Ausarbeitung des Vergleichskampfes der RK übernahm OFw d.R. Keller. An sieben Stationen auf einer 15 Kilometer langen Marschstrecke mußten

die Reservisten zahlreiche Aufgaben erfüllen. Gleichzeitig erhielten die Reservisten eine Ausbildung an den mitgebrachten Geräten sowie über aktuelle Fragen der ABCKampfmittel und deren Abwehr. Ein KK-Vergleichsschießen gehörte ebenfalls zum Vergleichskampf wie Flugzeug- und Panzererkennung.

Die Siegerehrung wurde auf dem Ausgangspunkt, dem Tanzplatz Obrigheim, vorgenommen. Mit nur vier Punkten Unterschied ging die Mannschaft der Heeresoldaten als Sieger aus diesem Vergleichskampf hervor.



DIE THEODOR-HEUSSPLAKETTE erhielt als »Reservist des Jahres« Oberstlt d.R. Wolfgang Philipps (rechts) aus der Hand des Befehlshabers.

Foto: H. Fey (WBK V)

Reservist des Jahres wurde ausgezeichnet

Stuttgart (wbk) — In der Stuttgarter THEODOR-HEUSS-Kaserne wurde Oberstlt d.R. Wolfgang Philipps als Reservist des Jahres ausgezeichnet. Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, überreichte ihm als Dank und Anerkennung die Theodor-Heuss-Plakette. Oberstleutnant d.R. Wolfgang Philipps wurde 1924 als Offizierssohn geboren. 1942 trat er in die Panzertruppe der Wehrmacht ein und wurde 1944 zum Leutnant befördert. Schon 1958 meldete er sich als Reserveoffizier bei der Bundeswehr. Seit neun Jahren ist Oberstleutnant d.R. Philipps Vorsitzender der Reserve-Offiziers-Gemeinschaft (ROG) Stuttgart und Mitglied des VdRBw. In seinen Dankesworten hob Generalmajor Dr. Wilhelm besonders hervor, daß sich Wolfgang Philipps mit seiner ausgewogenen Reservistenarbeit um die Belange und die Interessen der Bundeswehr außergewöhnlich verdient gemacht habe. Oberstlt d.R. Philipps organisierte zahlreiche wehrpolitische Vorträge, Besichtigungen und militärische Weiterbildungsveranstaltungen. Im Zivilberuf ist Philipps als leitender Angestellter bei der Firma Daimler-Benz beschäftigt.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki. Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.

Leistungssteigerung beim 9. KK-Schießen

Arnegg (wi) — Am neunten KK-Mannschaftvergleichsschießen im Donau-Iller-Kreis beteiligten sich 121 Reservisten. Von 200 möglichen Ringen erreichten zwei Mannschaften das beachtliche Ergebnis von 188 Ringen. Die gastgebende RK Arnegg erlang jedoch den Sieg, weil elfmal die Zehn getroffen wurde.

HptGefr d.R. Uwe Enderle, Gefr d.R. Edwin Jethon, Gefr d.R. Roland Schmid und Schütze d.R. Fritz Schöll waren die glücklichen Gewinner des Wanderpreises. Den 2. Platz mit ebenfalls 188 Ringen erreichte eine Mannschaft der RK Tomerdingen. Mit 183 Ringen belegte die RK Dietenheim I den 3. Platz.

Die besten Einzelschützen waren Uffz d.R. Sprießler von der RK Dietenheim und Fritz Schöll (RK Arnegg). Im Stechen war das Glück auf Sprießlers Seite. Er erhielt den Ehrenpreis des Donau-Iller-Kreises. Die Ehrenscheibe gewann Uffz d.R. Wächter von der RK Laupertshausen.

Wehrpolitik im Neckar-Odenwald-Kreis

Mosbach (li.) — Zu einem interessanten Tagungsprogramm hatte die Kreisgruppe UNO eingeladen, um in einem wehrpolitischen Seminar die Mandatsträger auf dem laufenden zu halten. Kreisvorsitzender Rudi Schick konnte hierzu neben zahlreichen Reservisten auch den stellv. Bezirksvorsitzenden Grimm begrüßen. Der erste Referent, Lothar Mauer, aktiver Offizier der Bundeswehr, gab Antwort auf die Frage: »Einsatz der Bundeswehr im Innern — nur Helfer in der Not?« Anhand der Wintermonate im norddeutschen Raum wurden die Einsatzmöglichkeiten der Bundeswehr bei der Nothilfe aufgezeigt. Oberstudienrat Jürgen Kraus, Hptm d.R., stellte als zweiter Referent Gedanken zur Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland aus gesellschaftlicher und wehrpolitischer Sicht heraus. Über die Frage der Koexistenz und des Klassenkampfes ging der Redner auf die geostrategische Lage der Bundesrepublik ein und zeichnete den Kräftevergleich der NATO mit den Warschauer Paktstaaten auf.

Zum Skifahren und üben im Allgäu

Ravensburg (PR) — Angehörige der RK Weingarten-Baienfurt, Ravensburg und Friedrichshafen verbrachten ein Wochenende gemeinsam auf einer Hütte in der Nähe von Isny im Allgäu. Die RK Weingarten-Baienfurt hatte wie in den Jahren zuvor zu einem Treffen im Jugendheim Hoheneck des Sportkreises Ravensburg eingeladen. Die Gegner bei der Militärpatrouille übten drei Tage lang das Zusammenleben in Zugstärke. Leider hatten die Skifahrer in diesem Jahr nicht ihr Erfolgserlebnis. Der nasse schwere Schnee ließ das Abfahren zu einem Wagnis werden.



ALS KOMMANDEUR VKK 532 verabschiedet und als Mitglied in den Reservistenverband aufgenommen: Oberstlt a. D. Sonntag (rechts) mit VBK-Kommandeur Oberst Dr. Heidegger.

Von Sonntag zu Mayer

Kommandeurwechsel beim VKK 532 Immendingen

Immendingen (GHB) — Das Verteidigungskreiskommando 532 steht seit 1. April 1979 unter neuem Kommando: Oberstlt Eugen Mayer führt nun das VKK und ist Nachfolger von Oberstlt Friedrich Sonntag. Oberst Heidegger, Kommandeur des VBK 53, bezeichnete anlässlich einer kleinen Feierstunde im Soldatenheim in Immendingen die Zusammenarbeit mit dem scheidenden VK-Kommandeur als vorbildlich.

Sonntag, Jahrgang 21 und seit 1957 bei der Bundeswehr, führte das VKK seit dem 1. April 1975. Höhepunkte in seiner Dienstzeit in Immendingen waren die Übungen »Spitze Harke« und »Harter Beton«.

Der neue Kommandeur Eugen Mayer ist 53 Jahre alt und diente

während vieler Jahre als Hubschrauberpilot der Luftwaffe. Er war u. a. Kommandeur der Fliegerhorstgruppe in Memmingen. Vor seiner Verwendung in Immendingen war er einige Jahre mit der zivil-militärischen Zusammenarbeit im Stab des Oberbefehlshabers der NATO Europa-Mitte in Bruns-sum befaßt. Immendingens Bürgermeister Mahler, der auch im Namen des Landrates sprach, wünschte dem neuen Kommandeur alles Gute für seine Aufgabe und versicherte gleichzeitig, daß die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die mit VK-Kommandeur Sonntag bestand, auch in Zukunft fortgesetzt werde.

Friedrich Sonntag erhielt das silberne Ehrenzeichen und wurde inzwischen Mitglied des Reservistenverbandes.

Von der Knebelkette bis zur MP 5

Polizei referierte über die Bewaffnung und Ausrüstung

Emmendingen (Ta) — Einen Höhepunkt im Veranstaltungs-kalender bildete das Referat bei der gut besuchten Monatsversammlung der RK Emmendingen von Polizeihauptkommissar Schonhardt und Polizeihauptmeister Schäffert vom Polizeikommissariat Emmendingen über die Bewaffnung der Landespolizei Baden-Württemberg. Zu Beginn stellte PHK Schonhardt fest, daß ein Vergleich mit Waffen der Bundeswehr aufgrund der Verschiedenheit des Auftrages der Polizei und der Bundeswehr nicht möglich ist. Ebenso sei die typische Polizeiwaffe nicht zu finden, da die Verhältnismäßigkeit gewahrt werden müsse. Die Landespolizei besitze zwar Maschinengewehr und Handgranate; deren Einsatz müsse jedoch vom Innenminister besonders genehmigt werden.

PHM Schäffert führte anschließend die Hilfsmittel der einfachen körperlichen Gewalt Schlagstock, Knebelkette, Handschellen sowie die äußersten Mittel, nämlich die MP 5 und die P5 vor. Interessant für die Reservisten war insbesondere die P5 der Firma Walther, die aus der bekannten P1 weiterentwickelt wurde. Mit Spannabzug und vierfacher Sicherung stellt sie den

neuesten Stand der Technik auf dem Gebiet der Polizeiwaffen dar. Anschließend befaßte sich PHM Schäffert mit der Schießausbildung der Polizei.

RK-Vorsitzender Eckrich bedankte sich im Schlußwort bei PHK Schonhardt, der zum dritten Mal zu den Reservisten sprach.



Ireen Sheer: Good bye, Mama

WBK V meldet

Zwei Amerikaner erhielten die silberne Ehrennadel des WBK V: Im Rahmen einer kleinen Feierstunde zeichnete der Befehlshaber im WB V, Generalmajor Dr. Wilhelm, in der THEODOR-HEUSSKaserne in Stuttgart-Bad Cannstatt zwei Offiziere des VII. (US) Korps mit der silbernen Ehrennadel des WBK V aus.

Für Captain Georg R. Marion bedeutet die Auszeichnung eine Anerkennung seines erfolgreichen Einsatzes, eine besonders enge Verbindung zwischen den beiden Streitkräften zu halten. Bei der Verleihung der Nadel betonte Generalmajor Dr. Wilhelm, daß gerade solche individuellen Bemühungen dazu beigetragen haben, den Frieden in der Vergangenheit zu sichern, ein Unterfangen, das ohne die Hilfe der Amerikaner unmöglich gewesen wäre. Bei der Auszeichnung von Brigadegeneral J. R. Henslick, dem scheidenden Chef des Stabes des VII. (US) Korps, bedankte sich Dr. Wilhelm für die Zusammenarbeit und insbesondere für das gezeigte große Verständnis für die Situation der Bundeswehr.

2000 Gäste beim Bundeswehrball 1979: Bereits am frühen Morgen des Samstags hatten zahlreiche Helfer begonnen, die Stuttgarter Liederhalle in ein Blumenmeer zu verwandeln.

Unter den Flaggen Frankreichs, Kanadas, der Vereinigten Staaten und der Bundesrepublik begrüßte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, weit über 2 000 Gäste. Sein besonderer Gruß galt der großen Zahl von Ehrengästen, allen voran dem Ministerpräsidenten des Landes, Lothar Späth, und seiner Frau. Als Ausdruck einer engen kameradschaftlichen Verbundenheit mit den Soldaten der Bundeswehr wertete Dr. Wilhelm die Anwesenheit höchster militärischer Repräsentanten der verbündeten Streitkräfte.

Ihren großen Einsatz hatten an diesem Abend die Mitglieder des Heeresmusikkorps 9 unter der Leitung von Major Werner Bauer. Mit viel Drive und Swing präsentierten sie ihren Bigband-Sound und sorgten dafür, daß die Tanzfläche stets nur für kurze Pausen leer war. Im Foyer der Liederhalle hielt die Tanzkapelle des Heeresmusikkorps der französischen Streitkräfte in Deutschland das Publikum auf den Tanzflächen nahezu ständig in Bewegung. In den anderen Sälen spielten die Combos des Heeresmusikkorps 10 und 12.

FEST AN DER (Mikrofon-) STRIP-PE hat Ireen Sheer — auf der Bühne — den Befehlshaber, GenMaj Dr. Joseph Wilhelm (Mitte), seinen Stellvertreter und Chef des Stabes, Oberst ä G. Georg Leppig und (als Gast) VdRBw-Präsident Heinz-Detleff Drape.

Themen: SALT, MBFR und Wehrkunde in der DDR

Gut besuchtes Seminar in Südbaden

Freiburg (Fe) — Ca. 80 Teilnehmer waren der Einladung der Bezirksgruppe Freiburg gefolgt und konnten vom Vorsitzenden Löffler beim Seminar in Zell-Weierbach begrüßt werden. Die Aktualität der Themen und die Qualität der Referenten sind immer Garantie, daß diese Seminare auch auf dem »Lande« zu einem Erfolg der verteidigungspolitischen Information werden.

Der Referent Bilger von der ASG Tübingen verstand es, mit seinem Vortrag über den »Wehrkundeunterricht« an den Schulen der DDR diese Problematik den Reservisten verständlich zu machen. Die angeregte Diskussion bewies, daß der Referent das Interesse der Teilnehmer wecken konnte.

Die »Wehrdienstverweigerung« war ein weiteres Thema, das vom Bezirksvorsitzenden Löffler aus der Sicht des Juristen erläutert wurde. Als Direktor eines Amtsgerichts konnte Löffler aus der

Praxis die gesetzlichen Möglichkeiten dieser schwierigen Problematik den Reservisten näherbringen und in der anschließenden Diskussion vertiefen.

Oberstleutnant Felchner, Kdr des PiBtl 12 in Speyer, war der Hauptreferent am Nachmittag. In fesselnder und überzeugender Weise gelang es ihm, die Bemühungen um Entspannung aufzuheben und die Position der NATO in den Verhandlungen für das SALT-Abkommen und MBFR aufzuzeigen.

Die folgende und sehr ausführliche Diskussion mit dem Referenten zeigte, daß dieses Seminar ein hohes politisches Niveau hatte und für Reservisten eine offene und freie Meinungsäußerung problemlos ist als für einen aktiven Kdr der 12. PzDiv, der sich viele Fragen und Feststellungen über die Aussagen seines DivKdr, General Bastian, anhören mußte.

Die selbstverständliche Loyalität eines Offiziers gegenüber seinem Vorgesetzten ließ manche Frage offen.

Dieses Seminar war einmal mehr eine sehr gut gelungene Veranstaltung der verteidigungspolitischen Information in Südbaden. Bei aktuellen Themen und qualifizierten Referenten wird es stets eine gute Beteiligung der Reservisten geben.

Sportliche Reservisten

Heidelberg (AM) — Eine Auszeichnung besonderer und nicht alltäglicher Art erhielten Oberfähnrich d.R. Heinz Jürgen Henninger und Feldwebel d.R. Peter Ganth. Durch »Presidential Sports Award« wurde beiden eine Urkunde des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika nebst Abzeichen für gute Leistungen in der Sportart Schwimmen verliehen. Beide mußten hierfür innerhalb von vier Monaten insgesamt fünfzigmal jeweils 1/2 Meile (etwa 800 Meter) an einem Stück schwimmen.

Oberfähnrich d.R. Henninger, bis vor einigen Jahren noch aktiver Radrennfahrer, erwarb daneben noch Urkunde und Abzeichen in der Sportart Radfahren. Hierfür mußte er innerhalb von vier Monaten insgesamt fünfzigmal jeweils zwölf Meilen (etwa 20 Kilometer), zusammen demnach etwa 1000 Kilometer, fahren.

Beide Reservisten streben nun die Erringung weiterer Urkunden und Abzeichen in einer der noch zur Auswahl stehenden 41 weiteren Sportarten an.



GESPRÄCH MIT LOTHAR SPÄTH: Bei einem Besuch von Ministerpräsident Späth im Landkreis Emmendingen gab der Regierungschef auch einen Empfang in der Breisgauhalle in Herbolzheim. Zu diesem Empfang waren neben aktiven Soldaten der Bundeswehr und der französischen Streitkräfte auch Reservisten der RK Emmendingen eingeladen, welche die Gelegenheit nutzten, um mit dem Ministerpräsidenten ein paar Worte zu wechseln. Unsere Aufnahme zeigt Späth zusammen mit den Vertretern der RK Emmendingen (von links): Lt d.R. Paul Witt, Lothar Späth, OFw d. R. Jürgen Wollin und Hptm d. R. Heinz Würz.

Foto: Waltraut Wollin

Neuwahlen bei der

RK Pforzheim

Pforzheim (h.sch.) — Die RK Pforzheim hatte im Rahmen ihrer monatlichen Veranstaltungen ihre Mitglieder zu einem Informationsabend in die WARTBERG-Kaserne eingeladen, wo der OrgLtr, HptFw d.R. Kreuzer, viele Kameraden, unter ihnen auch zwei Neuzugänge, begrüßen konnte.



Der stellvertretende RK-Vorsitzende, HptGefr UA Wolfgang Behr, vermittelte als Einleitung des Abends in einem eigenen Filmstreifen einen eindrucksvollen und interessanten Rückblick auf die vorjährige Verbandsarbeit. In einer Nachwahl wurde als RK-Vorsitzender Hptm d.R. Peter Dietz und als Schriftführer Gefr d.R. Herbert Schulz gewählt. Der stellvertretende Kreisvorsitzende, Siegfried Kuhnle, verpflichtete die Neugewählten auf die Satzung und setzte in den neu gewählten Gesamtvorstand (unser Foto) die Hoffnung auf weiterhin aktive Reservistenarbeit innerhalb der RK Pforzheim, die sich bisher in Vergleichskämpfen und Schießwettbewerben hervorragend auszeichnete. Als Stellvertreter waren HptGefr UA d.R. Wolfgang Behr und als Kassenwart StUffz d.R. Peter Fischer schon am 19. März 1979 gewählt worden.

RK-Fahrt nach Frankreich

Freundschaft und familiäre Bande gefestigt — Minister Alain Peyrefitte gab einen Empfang

Walldürn — Die Walldürner Reservisten folgten mit Ehefrauen der Gegeneinladung der französischen Unteroffiziersvereinigung aus Montereau. Am Samstag um 3.00 Uhr startete die Walldürner Gruppe mit einem Reiseunternehmen in Richtung Frankreich.

weil er nicht nur als Dolmetscher fungierte, sondern überhaupt der Organisator war, der dieses Freundschaftstreffen zustande kommen ließ.

Anschließend wurde das kalte Buffet gestürmt. Bis weit nach Mitternacht vergnügte man sich bei Tanz und Gesang.

Nach dem Eintreffen in Salins wurden die Reservisten-Familien von ihren französischen Freunden stürmisch begrüßt. Nach dem ersten Ansturm ging es gemeinsam in den Festsaal von Salins, wo die Walldürner Reisegruppe durch den Bürgermeister, den Gemeinderat und den Bezirksrat herzlich willkommen geheißen wurde.

Nach Ansprachen, in denen der Wunsch nach tieferer Freundschaft bekräftigt wurde, überreichte RK-Vorsitzender G. Toman dem Vorstand der französischen Uffz-Vereinigung, Jean Colas, eine seidene Fahne mit dem Abzeichen der Stadt Walldürn. Nach dem Begrüßungstrunk wurden dann die privaten Quartiere aufgesucht.

Bereits um 20.30 Uhr traf man sich wieder zum Vereinstanzabend mit kaltem Buffet im Castel in Misy/ Yonne. Hier ließ man nochmals in kurzen Ansprachen Sinn und Zweck dieser Freundschaftstreffen Revue passieren. Als Gastgeschenk überreichte Toman dem Vorstand der französischen Uffz-Vereinigung, Jean Colas, eine seidene Fahne mit dem Abzeichen der Stadt Walldürn und dem Reservistenabzeichen. Frau Colas erhielt stellvertretend für alle französischen Frauen ein Blumengebinde.

Michel Pinchinot durfte Worte des Dankes entgegennehmen,

Der Sonntag war als freier Tag bei den französischen Familien geplant, und da das Wetter schön war, zeigten die meisten ihren Gästen die Weltstadt Paris. Der Montag bot wieder ein volles Programm. Um 9.00 Uhr traf man sich in Provins und stattete der Altstadt, den Befestigungen und den geschichtlich bedeutsamen Anlagen einen Besuch ab. Um 11.30 Uhr folgte ein Empfang im Hotel Savigny durch Minister Alain Peyrefitte, dem Bürgermeister der Stadt Provins. Anschließend ging es zum Mittagessen in die Unteroffiziersmesse des 9. Regiments der Husaren in Sour-dun, danach folgte die Besichtigung der Kaserne mit Vorführung des Waffenmaterials, der Einrichtungen und ein Schießen.

Um 20.30 Uhr folgte ein offizieller Festabend im Caveau St. Esprit unter dem Vorsitz der Zivil- und Militärbehörden des Bezirks. Nach dem kalten Buffet vergnügte man sich noch bei guter Musik bis weit nach Mitternacht. Der Abreisetag begann mit einem gemeinsamen Aperitif. Nach dem Mittagessen bei den Familien begann dann die Heimreise. Der Abschied von den Freunden aus Montereau fiel schwer, doch alle Familien wurden privat wieder eingeladen; man wird sich sicher bald wieder sehen.

208 Schützen aus fünf Nationen in 52 Teams

Internationaler Pistolen-Wettkampf in Freiburg

Freiburg (Fe) — Der 9. Internationale Schießwettkampf der RK Freiburg hatte Teilnehmer aus fünf Nationen zu Gast. 208 Schützen in 52 Mannschaften bewarben sich um den Pokal der RK Freiburg für den besten Einzelschützen und den Konsul-Deitinger-Pokal für die beste Mannschaft.

Der RK-Vorsitzender, OLT d.R. R. Langelüddecke (Freiburg), konnte pünktlich um 9.00 Uhr die Teilnehmer auf der Standortschießanlage begrüßen und den Start für einen interessanten Wettkampf freigeben. Neben zwölf Mannschaften der Reservisten aus Südbaden waren zwölf aktive Bundeswehr-Mannschaften aus Sigmaringen, Stetten, Herbolzheim, Bremgarten, Merdingen, Fahl und Freiburg am Start. Die ausländischen Teilnehmer kamen aus Genf, Basel, Thun, Innsbruck und den Standorten der französischen und kanadischen Streitkräfte in Südbaden.

Das qualifizierte Leistungs- und Funktionspersonal der RK Freiburg sorgte für einen zügigen und disziplinierten Ablauf, so daß bereits um 15.00 Uhr die Sieger feststanden. Bester Einzelschütze war der Schweizer Adjutant Uffz Alfred Götz von der Militärischen Verkehrskontrolle Thun, der sich nach einem spannenden Stechen qualifizieren konnte. In der Mannschaftswertung siegte die Mannschaft des PzBtl 294 aus Stetten a. k. M.

Ein Filmwagen des WBK V Stuttgart unterhielt und informierte Teilnehmer und Gäste über die Teilstreitkräfte der Bundeswehr und der NATO; für das leibliche Wohl sorgte ein guter Bohneneintopf vom AG 51 Bremgarten. Zahllose Kontakte und Gespräche der Reservisten mit Soldaten der Bundeswehr und dem Ausland sowie Gästen ließen keinen Leerlauf in den Wartezeiten aufkommen. Ein Empfang der Stadt Freiburg für die Leiter der Delegationen im Rathaus rundete diesen Schießwettkampf ab.

Nach einem gemeinsamen Abendessen im »Grandhotel« wurde im Rahmen eines Festabends mit zahlreichen Gästen aus dem öffentlichen Leben, der Bundeswehr, der befreundeten Streitkräfte und des Verbandes der Reservisten im vollbesetzten Saal die Siegerehrung vorgenommen. Als Gäste konnte in seiner Begrüßungsansprache der RK-Vorsitzender u. a. begrüßen: den Kommandeur der PzBrigade 29, General Claussen (Sigmaringen), den Forstminister von Liberia, John Woods, Stadtrat Wellbrock als Vertreter des Freiburger OB, Colonel David als Vertreter des DivGenerals der 3. französischen Division (Freiburg), Colonel Withley der Kanadischen Brigade in Lahr, den LtD. Polizeidirektor Lang, den stellv. Kdr des VBK 53, Oberst Pfister und den StOffzRes, Oberst Reichling, Major Kern als Vertreter des Kommodore AG 51, den

Präsidenten der OV Genf, Oberst Hugentoller, UOV Basel, KptLt Schindler, OV Innsbruck, Oberleutnant Dr. Hoffmann, den stellvertretenden Landesvorsitzenden Arnold, BerOrgLeiter Oberstlt d.R. Scholz, und Bezirksvorsitzenden Löffler.

Die ca. 500 Teilnehmer am Schießwettkampf und Festabend erlebten eine internationale Veranstaltung des Verbandes, die einmal mehr die Aktivitäten in Freiburg der Öffentlichkeit unter Beweis stellte mit einer guten Organisation, Leistung im Wettkampf, Effektivität einer sinnvollen Öffentlichkeitsarbeit und lebendigen Partnerschaft der Reservisten mit Soldaten der Bundeswehr, der befreundeten Streitkräfte und den Angehörigen von Polizei, Zoll und Grenzschutz. Die Betreuung, Versorgung und Pflege der Kameradschaft wurde von den Teilnehmern als beispielhaft bezeichnet. Eine Stadtbesichtigung und Fahrt an den blühenden Kaiserstuhl mit den Gästen aus der Schweiz und Österreich waren der harmonische Abschluß dieser Begegnung.

Mit MARDER im Gelände beim PzGrenBtl 293

Immendingen (ger) — Nach dreijähriger Unterbrechung trafen sich wieder Reservisten der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg und Aktive zu einem Truppenbesuch in Immendingen. Eingeladen hatte der Kommandeur des PzGrenBtl 293, Oberstlt Horchler, auch die beim Bataillon mob-beordneten Reservisten.

Zunächst wurden die Reservisten in Aufgabe und Einsatz eines PzGrenBataillons eingewiesen. Neu war für die Besucher insbesondere das Panzer-Abwehr-Raketensystem mit der Rakete MILAN. Am Simulator bewiesen die Reservisten hohe Treffgenauigkeit beim »scharfen« Schuß. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es ins Gelände. Neben einem Schießen mit Gewehr, Maschinengewehr, Pistole und Maschinepistole stand als Höhepunkt eine Fahrt mit dem Schützenpanzer MARDER auf dem Programm. Bei dem folgenden Gespräch als Abschluß des Besuchs konnten einige Mob-Reservisten des Bataillons, die noch kaum etwas vom Reservistenverband gehört hatten, auf die Vorteile einer Mitgliedschaft hingewiesen werden. Nach einhelliger Überzeugung aller Teilnehmer war diese Begegnung ein Meilenstein zum gegenseitigen Verständnis.



KONZERT zum »Jahr des Kindes«: US-Musiker in Birkenfeld.

Foto: Zink

Night Fever in Birkenfeld

Birkenfeld — In der Schwarzwaldhalle in Birkenfeld fand ein Militärkonzert der RK Birkenfeld statt. Im Namen der RK Birkenfeld eröffnete der stellvertretende Kommandeur des VKK 523, Oberstlt Teske, das Konzert. Er begrüßte die geladenen Gäste sowie die zahlreichen Zuhörer. Besonders begrüßte er Bürgermeister Hermann Groß mit Gemahlin. Der Dank galt der 84th US Army Band unter Leitung von CW 4 Victor Owens und seinem ISG Walter Nail, die sich für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatte. Die Band, die in Stuttgart-Möhringen stationiert ist, eröffnete das Konzert mit international bekannten Klängen aus Opern, Operetten bis hin zu Ausschnitten aus dem berühmten Musikfilm »Saturday Night Fever«. Viel Beifall erteteten die verschiedenen Solisten sowie die hervorragende Darbietung des Trompetenechos. Nachdem der bekannte Marsch »Alte Kameraden« verklungen war, begrüßte Bürgermeister Groß die Musiker auf Englisch. Er fand lobende Worte für die Darbietungen und überreichte dem Dirigenten als Dank den Wappenteller der Gemeinde Birkenfeld.

In seiner Rede würdigte Bürgermeister Groß die Leistungen der RK Birkenfeld, vor allem die des Vorsitzenden, HptFw d.R. Armin Theis, die durch ihren Einsatzwillen dieses Konzert zum »Jahr des Kindes« ermöglicht hat. Die 84th US Army Band beendete das Konzert mit dem berühmten amerikanischen Marsch »Stars and Stripes«. Unter rauschendem Beifall wurden die Musiker von den Zuhörern verabschiedet.

Stermarsch bei Regen und Schnee

Bad Schussenried (wi) — Die RK Bad Schussenried führte ihren ersten Nachtorientierungsmarsch in diesem Jahr durch. Der RKVorsitzende Uffz d. R. Paul Eisele hatte mit seinem Vorstand in mühsamer Kleinarbeit die Vorarbeit durchgeführt. Am Start waren 21 Reservisten, die in sieben Mannschaften um den Sieg rangen. Den Auftakt bildete ein Kleinkaliberschießen im Schützenhaus Olzreute. Von den verschiedenen Ablaufpunkten startend ging es dann um Zeit und gutes Orientierungsvermögen. In stockdunkler Nacht und

bei widrigen Witterungsverhältnissen wurden die Mannschaften voll gefordert. Es regnete und schneite abwechselnd.

Hptm Ermler und FwRes Achsel vom VKK 542 konnten sich von dem Leistungswillen der RK-Mitglieder überzeugen.

Den ersten Platz errang die Mannschaft OFw d.R. Fandrich, Gefr d.R. Sturm und Gefr d.R. Drebenstedt.

Erfolg auch ohne Stempelsammler

Waldshut-Tiengen (GHB) — Die Abwanderung der Marschteilnehmer, die auf der Jagd nach Stempeln des Internationalen Volkssportverbandes (IVV) die einschlägigen Marsch- und Laufveranstaltungen absolvieren, führte bei den Klettgauer Marschtagen vom 28./29. April 1979 in Waldshut-Tiengen zu einer Verminderung der Teilnehmerzahlen. Nur die Zwei-Tage-Marschierer über zweimal 25 Kilometer und zweimal 40 Kilometer blieben der Veranstaltung im landschaftlich schönen Klettgau treu. Ausgeschrieben waren vom Veranstalter, dem Reserve-Unteroffizier-Corps Hochrhein, Strecken über 12, 25 und 40 Kilometer Länge sowie die Zwei-Tage-Märsche.

Wie in den vergangenen Jahren, so nahmen auch 1979 wieder Gruppen aus der Schweiz, aus Dänemark und Frankreich teil. Durch den Ausfall ziviler Marschierer des IVV kamen die militärischen Gruppen aus der aktiven Truppe und von Reservistenkameradschaften dieses Mal wesentlich stärker zum Zuge.

Waren bei der Marschvorbereitung, die der Vorsitzende des RUC Hochrhein, OFw d.R. Udo Weber, mit seinen Getreuen selbst durchführte, noch Regengüsse und vereinzelt Schnee- und Hagelschauern behindernd aufgetreten, so präsentierte sich die Witterung an beiden Marschtagen als durchaus KMT-freundlich.

Die Organisation dieser 12. Internationalen Marschtag war wie gewohnt ausgezeichnet. Die Markierung der Wege stimmte bis ins letzte Detail, und die Versorgung mit flüssiger und fester Nahrung erfolgte an »taktisch« richtigen Punkten. Es stand wieder ein Sonderpostamt an beiden Marschtagen im Einsatz, in dem man die Teilnahme an den Klettgauer Marschtagen beweiskräftig durch einen Spezialstempel belegen lassen konnte.

Neuwahl in Immendingen

Immendingen (GHB) — Die RK Immendingen wählte einen neuen Vorstand: Vorsitzender für die nächsten drei Jahre ist HptFw a. D. Gerhard Krüger, sein Stellvertreter HptFw d.R. Jürgen Schraft. Den Posten des Kassenwarts hat HptFw a. D./d.R. Kurt Villain, den des Schriftführers Obermaat d.R. Hendrik Killi übernommen.